

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeige. Morgen, den 16. Juni, neu einstudirt: Der Diener zweier Herren, Lustspiel nach Goldoni, von Schröder. Hierauf zum ersten Male: Türkisches Divertissement, arrangirt vom Balletmeister Herrn Weidner.

Auctions-Anzeige. Die Verzeichnisse verschiedener Mobilien, Betten, Wäsche, Kleider, Silberzeug, Gemälde u. s. w., welche den 16. Juni d. J. und folgende Tage Vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Wohnung des verstorbenen Herrn Proclamator Hecht, Reichels Garten vom Haupteingange linker Hand parterre, gegen bare in conventionmäßigen Münzsorten sofort zu leistende Zahlung, durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden versteigert werden sollen, sind vom 11. Juni an auf meiner Expedition, Peterstraße Nr. 61, und im Durchgange des Rathhauses zu erhalten.

Adv. Wilhelm Einert,
E. E. Hochw. Magistrats hierzu requir. Notar.

Abonnement der Schröderschen Leihbibliothek.

Auf 2 Bücher monatlich	6 Gr.	vierteljährlich	— Thlr.	16 Gr.
„ 3 „	8 „	„	1 „	— „
„ 4 „	12 „	„	1 „	8 „
„ 5 „	14 „	„	1 „	12 „
„ 6 „	16 „	„	1 „	16 „
„ 7 „	18 „	„	1 „	20 „
„ 8 „	20 „	„	2 „	— „

Für diese Preise können die Bücher täglich einmal gewechselt werden. Wer abonniert, wird gebeten, aus dem Catalog ein Verzeichniß von Nummern zu machen, damit bei dem Expediren kein zu langer Aufenthalt statt findet. Die Bibliothek befindet sich am Markt Nr. 175, in D. Golds Hause. Der Eingang ist im Barfußgäßchen. Bücher werden angenommen und ausgegeben in den Wochentagen Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 7 Uhr. An Sonn- und Festtagen aber nur Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Bekanntmachung. Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mein während einer Reihe von Jahren unter der Firma

Carl Andreas Schrader

bestandenes, und von mir seit 1821 geführtes Tabak-Geschäft, von heute an unter meinem Namen,

Carl Lincke,

fortsetze, und indem ich für das mir bisher geschenkte Wohlwollen danke, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin zu gönnen. Leipzig, den 15. Juni 1830. Friedrich Carl Lincke.

Empfehlung. Handlungsbücher, groß und klein, linirt billig und gut zu jeder Zeit G. Frenzel, in Nr. 659, neben dem silbernen Bär, nach der neuen Pforte zu.

Empfehlung. August Beyer, Johannisvorstadt Nr. 1373, empfiehlt sich den resp. hiesigen und auswärtigen Damen im Waschen aller türkischen wollenen Shawls und Umschlagtüchern, seidnen und wollenen Kleidern, und alles was in diese Artikel einschlägt; garantirt auch, daß die Farben durchaus nicht leiden, und giebt ihnen zugleich eine frische Appretur wieder, hat auch die Einrichtung getroffen, daß alle ihm übergebene Sachen in acht Tagen wieder in Empfang genommen werden können, und verspricht reelle und billige Bedienung.

Verkauf. Eine Gewölbetafel und eine Handmühle zum Schnupftabak-Rappiren sind billig zu verkaufen in der Fleischergasse Nr. 219, parterre.